

## Niederschrift

über die 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.11.2024  
(11. Wahlperiode)

## Tag e s o r d n u n g

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1</b> <b>Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2</b> <b>Sachstandsbericht zu den Verfahrenslotsen - in der Sitzung wird berichtet Vorlage: FB21/0019/2024</b> .....	4
<b>3</b> <b>Übernahme von freiwilligen Zuschüssen an freie Träger Vorlage: FB21/0054/2024</b> .....	5
<b>4</b> <b>Gewährung einer Projektmittelpauschale für Offene Kinder- und Jugendarbeit in Büderich - Antrag der Ev. Kirchengemeinde Büderich-Osterath Vorlage: FB21/0016/2024</b> .....	5
<b>5</b> <b>Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	6
<b>6</b> <b>Haushaltsberatung 2025</b> .....	6
<b>6.1</b> <b>Konsolidierungslisten</b> .....	14
<b>6.2</b> <b>Anträge der Fraktionen</b> .....	14
<b>7</b> <b>Anträge</b> .....	15
<b>7.1</b> <b>Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung von 2 weiteren Stellen für die Schulsozialarbeit Vorlage: FB21/0518/2024</b> .....	15
<b>8</b> <b>Anfragen</b> .....	15
<b>9</b> <b>Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	15
<b>10</b> <b>Termin der nächsten Sitzung: 26.02.2025, 17:00 Uhr</b> .....	15
<b>11</b> <b>Verschiedenes</b> .....	15

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Fabian Hasebrink Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Annette Wilhelmus Sachkundige Bürgerin

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Elke Mertens Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Daniela Glasmacher

**Beratende Mitglieder**

Frau Michaela Danker Stadtjugendring

Herr Tobias Liersch Jugendamtselternbeirat

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Alexander Bolten Service Finanzen

Frau Stefanie Fandel Bereichsleiterin Fachbereich 21

Frau Diana Päßgen Fachbereich 21

Frau Lisanne Wilms Fachbereich 21

**Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind**

Frau Friederike Böcker-Lehmhaus Sachkundige Bürgerin

Herr Christian Bößen Ratsmitglied

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Frau Natalie Kiboumou - de Graaf Stadtjugendring

Herr Joris Mocka Ratsmitglied

Frau Angelika Schumann Tagesmütter e.V.

**Schriftführer**

Herr Thomas Gnaß Fachbereich 21

es fehlen:

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Daniela Glasmacher

Ratsmitglied

**Beratende Mitglieder**

Herr Stephan Engel

Polizeibehörde

Frau Carolin Kroll-Schlüter

Amtsgericht Neuss Familiengericht

Herr Philipp Scharner

Agentur für Arbeit Mönchengladbach

Frau Pia Schillings

Katholische Kirchengemeinden

Herr Wolfgang Witsch

Bezirksreg. Düsseldorf, Dez. 47  
- Schule

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzende Schoppe die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ratsherr Fliege bemängelt die unzureichende Stabilität der Internetverbindung des Rats-WLAN innerhalb des Sitzungssaals und fordert, zukünftig für eine funktionierende Internetverbindung zu sorgen.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

### **2 Sachstandsbericht zu den Verfahrenslotsen - in der Sitzung wird berichtet Vorlage: FB21/0019/2024**

Frau Faruß und Frau Becher präsentieren ihre Arbeit als Verfahrenslotsinnen der Jugendämter im Rhein-Kreis Neuss anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation.

Auf Nachfrage von Dezernent Annacker erklärt Frau Faruß, dass für den gesamten Rhein-Kreis Neuss bei einer inklusiven Lösung 300 Fälle der Anspruchsberechtigten mit geistiger und körperlicher Behinderung in die Zuständigkeit des Jugendamtes übergehen würden. Hiervon würden 200 Kinder in die Zuständigkeit des Jugendamtes der Stadt Neuss und die 100 übrigen in weiterer Zuständigkeit der weiteren kreisangehörigen Jugendämter fallen. Ungeklärt bei einer inklusiven Lösung seien derzeit noch die Kostentragung sowie die Fallzahl pro Sachbearbeiter.

Vorsitzende Schoppe erkundigt sich nach den für das Jahr 2025 zu berücksichtigenden Stellen an Verfahrenslotsen. Frau Faruß klärt hierzu auf, dass derzeit bedarfsdeckend mit 3 Vollzeitstellen geplant werde, die wiederum von 5 Mitarbeiterinnen besetzt seien.

Ratsherr Neuhausen fragt nach der Anzahl der Anfragen aus Meerbusch und wie die Arbeit im Streitfall aussehe.

Frau Faruß erklärt hierzu, dass sie als Verfahrenslotsin in beratender Funktion auftrete. Ein Hinweis auf einschlägige Rechtsgrundlage erfolge aber in jedem Fall. Zudem sehe sie ihre Aufgabe auch darin, die Kolleg\*innen in der Verwaltung dahingehend zu sensibilisieren, fair mit den Anträgen umzugehen.

Dezernent Annacker stellt die stetig steigende Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Eingliederungshilfe von 12 Fällen im Jahr 2007 bis zu 128 Fällen im Jahr 2023 vor und weist darauf hin, dass es sich bei den Ursachen der Teilhabebeeinträchtigungen hauptsächlich um systemimmanente Probleme, wie beispielsweise zu große Klassen handelt. Die Kinder seien daher oftmals Symptomträger und es brauche in erster Linie ein inklusives Schulsystem. Auch als Folge der Coronapandemie seien steigende Fallzahlen seit 2021 zu beobachten.

Frau Faruß bestätigt dies und hält den Wechsel von einem Rehasystem hin zu einem Präventionssystem für sinnvoll.

Ratsherr Jörgens beschreibt, dass die Schulentwicklung von Seiten der Stadt Meerbusch mit großem Einsatz vorangetrieben werde und fragt nach, wie die Eltern zu den Verfahrenslotsinnen kommen.

Frau Becher berichtet, dass die Information hauptsächlich von Seiten des Jugendamtes und der Schulsozialarbeiter transportiert werde. Frau Faruß ergänzt, dass auch bereits durch den Besuch des

SPZ Eltern über die Verfahrenslosen informiert würden. Zudem stelle sie eine steigende Tendenz der Information durch die Lehrer fest.

### **3 Übernahme von freiwilligen Zuschüssen an freie Träger**

**Vorlage: FB21/0054/2024**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung Vereinbarungen über die freiwillige Bezuschussung mit den Trägern Montessori-Kinderhaus Meerbusch e.V., OBV Meerbusch e.V. sowie der Lebenshilfe Neuss gGmbH, wie im Sachverhalt näher erläutert zu schließen, vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat. Die erforderlichen Mittel werden in die Veränderungsliste aufgenommen. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, die in den finanziellen Auswirkungen dargestellten Mittel bereitzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Fachbereichsleiterin Fandel fasst den Inhalt der Beschlussvorlage zusammen und weist insbesondere darauf hin, dass die antragstellenden Träger ihre Rücklagen nahezu aufgebraucht hätten.

Dezernent Annacker ergänzt, dass die Kosten des Gesamtsystems gestiegen seien. Allein die zehnprozentige Tarifsteigerung werde nicht vom KiBiz aufgefangen. Dies führe zu einem insgesamt unterfinanzierten Finanzsystem, in dem auch die kirchlichen Träger aufgrund sinkender Steuereinnahmen ihre Beiträge künftig anpassen werden.

Ratsherr Fliege unterstützt die Beschlussvorlage.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

### **4 Gewährung einer Projektmittelpauschale für Offene Kinder- und Jugendarbeit in Büderich -**

**Antrag der Ev. Kirchengemeinde Büderich-Osterath**

**Vorlage: FB21/0016/2024**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die zusätzliche Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Büderich-Osterath mittels jährlicher Projektmittelpauschale von 20.000 € zum Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit für den Stadtteil Büderich ab dem Jahr 2025 zunächst für die Geltung des aktuellen Kinder- und Jugendförderplanes vorbehaltlich einer Mittelbereitstellung durch den Rat im Haushalt 2025 und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Vereinbarung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Büderich/ Osterath zu verhandeln und abzuschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Fachbereichsleiterin Fandel fasst den Inhalt der Beschlussvorlage zusammen.

Dezernent Annacker ergänzt, dass der Kinder- und Jugendförderplan für eine Legislaturperiode aufgestellt werde, sodass für den neuen Kinder- und Jugendförderplan ab 2026 die Veränderungen berücksichtigt werden.

Ratsherr Fliege fragt nach, ob die Mittelbereitstellung pauschal oder anhand von Verwendungsnachweisen erfolge.

Dezernent Annacker weist darauf hin, dass der Nachweis durch die Träger für die pauschale Mittelbereitstellung derart erfolge, dass sie bestimmte Öffnungszeiten belegen oder vorhalten, wohingegen Verwendungsnachweise dazu dienen, einzelne Maßnahmen nachzuweisen.

Ratsherr Jörgens unterstützt den Beschlussvorschlag.

Auf Nachfrage von Ratsherr Neuhausen bestätigt Dezernent Annacker, dass dem Beschlussvorschlag eine vorherige Einigung der Verwaltung mit der evangelischen Kirchengemeinde voranging.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

## 5 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans - in der Sitzung wird berichtet

Fachbereichsleiterin Fandel bietet dem Ausschuss an, über die Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans zu berichten. Da der Bericht über die Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans bereits im Vorfeld der Sitzung online abrufbar war, verzichtet der Ausschuss auf eine weitergehende Darstellung.

Herr Hasebrink lobt die vielfältigen Angebote und Aktionen der mobilen Jugendarbeit insbesondere vor dem Hintergrund der auf insgesamt 50.000 Euro begrenzten Mittel, mit denen ebenfalls die jährliche Stadtranderholung finanziert wird.

Der Ausschuss nimmt sodann den Bericht zur Kenntnis.

## 6 Haushaltsberatung 2025

### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushalts 2025 für alle der in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse und den Veränderungsvorschlägen der Verwaltung, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

### Abstimmungsergebnis:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		1
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

Ratsherr Neuhausen teilt zu Beginn der Beratung mit, dass sich die SPD bei der Abstimmung zum Haushalt insgesamt enthalten werde.

**Produkt 050 341 010 Unterhaltsvorschuss**

**S. 430-434**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 050 341 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 060 361 010 Förderung von Kindern in Tagespflege**

**S. 441-452**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 361 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

## Produkt 060 362 010 Kinder und Jugendarbeit

S. 453-459

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 362 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

## Produkt 060 363 010 Ergänzende und ersetzende Hilfe

S 460-468

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / 060 363 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>



**Produkt 060 363 020 Kinder- und Jugendsozialarbeit,  
Familienförderung**

**S. 469-472**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / 060 363 020 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 060 363 030 Gesetzliche Vertretung**

**S. 473-475**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 363 030 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 060 364 010 Eingliederungshilfe seel. beh. junge Menschen****S. 476-480**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 364 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 060 365 010 Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtung****S. 481-503**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 365 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

## Produkt 060 366 010 Einrichtung der Jugendarbeit

S. 504-508

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 366 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		1
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

## Produkt 060 367 010 Sonstige Einrichtungen zur Förderung junger Menschen und Familien

S. 509-515

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 367 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 060 369 010 Hilfe für junge Volljährige, sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen  
S. 516-520**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 369 010 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 060 369 020 Kinder- und Jugendsozialarbeit,  
Familienförderung**

**S. 516-520**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 369 020 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

## Produkt 060 369 030 Gesetzliche Vertretung

S. 526-528

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 060 369 030 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

## Produkt 010 111 080 Serviceleistungen Baubetriebshof

S. 127-147

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 010 111 080 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

**Produkt 010 111 140 Technisches Gebäudemanagement****S. 180-212**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Dem Haushaltsentwurf 2025 / Produkt 010 111 140 wird mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	3		
SPD			1
FDP	1		
Bündnis 90/Grüne	1		
GRÜN-alternativ	1		
UWG/ Freie Wähler			
Personen, die von den Wohlfahrtsverbänden vorgeschlagen sind	2		1
Personen, die von den Jugendverbänden und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagen sind	3		
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>		<b>2</b>

Sodann wird dem Haushaltsentwurf 2025 – Teilbereich Jugend – einschließlich der beschlossenen Veränderungen mehrheitlich zugestimmt.

Die Veränderungsliste ist dem Protokoll beigefügt.

**6.1 Konsolidierungslisten**

Der Ausschuss nimmt die Konsolidierungsliste zur Kenntnis.

**6.2 Anträge der Fraktionen**

Ratsherr Neuhausen nimmt die von der SPD-Fraktion gestellten Anträge zum Haushalt zurück.

Dezernent Annacker und Fachbereichsleiterin Fandel erklären, dass sich die beantragten 1.000 Euro für das Material für Schulsozialarbeiter mit dem bereits geplanten Haushalt 2025 abdecken lassen, falls die beantragten 2 weiteren Stellen für die Schulsozialarbeit im Hauptausschuss beschlossen werden sollten.

## 7 Anträge

### 7.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Schaffung von 2 weiteren Stellen für die Schulsozialarbeit Vorlage: FB21/0518/2024

Es besteht Einvernehmen darüber, dass über den Antrag im Hauptausschuss und nicht im Jugendhilfeausschuss beraten werden muss.

## 8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

## 9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Es liegen kein Bericht der Verwaltung und keine Beschlusskontrolle vor.

## 10 Termin der nächsten Sitzung: 26.02.2025, 17:00 Uhr

## 11 Verschiedenes

Kita Fröbelstraße:

Ratsherr Focken schildert, dass die Kita an der Fröbelstraße in Osterath ursprünglich im Jahr 2024 in Betrieb genommen werden sollte. Da dies nicht geschehen ist, erkundigt er sich danach, wie der hierdurch ungedeckte Bedarf an Kitaplätzen aufgefangen wurde.

Dezernent Annacker berichtet hierzu, dass die ursprüngliche Bedarfsplanung so ausgestaltet war, dass keine Überbelegung von Gruppen erfolgen sollte. Der aktuelle Bedarf könne daher durch einzelne Überbelegungen gedeckt werden. Derzeit gehe man von einer Inbetriebnahme der Kita an der Fröbelstraße zu Beginn des Jahres 2026 aus.

Ratsherr Fliege erklärt, dass man mit der ursprünglichen Planung vor die Welle kommen wollte. Durch die wiederkehrenden Verzögerungen sei dies nun nicht gelungen. Daher solle man zukünftig Bedarfe an Kitaplätzen, die durch neue Baugebiete entstünden bereits mitplanen.

Dezernent Annacker führt dazu aus, dass die vorgegebenen Betreuungsquoten für die Jahre 2024 und 2025 erreicht werden auch wenn die Überbelegung grundsätzlich ein Manko darstellt.

Bezüglich neuer Baugebiete finde eine Planung bereits statt. So wird für Böhler durch den Investor eine Kita gebaut werden, gleichzeitig finden Gespräche für den Bau einer Kita zu den neuen Vorhaben in Lank-Latum bezüglich Hamacher-Hof, Eichendorff- und Uerdinger Straße statt. Darüber hinaus sei der Stand mit derzeit 28 Kindertageseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet noch nie so gut gewesen. Die zeitliche Verzögerung in Osterath sei selbstverständlich ärgerlich, die der Verzögerung zugrundeliegenden Gründe allerdings nachvollziehbar.

Arche Noah:

Ratsherr Jörgens schildert, dass auch die FDP-Fraktion von den Verzögerungen genervt sei. Darüber hinaus berichtet er von einem Zeitungsartikel, in dem von den finanziellen Schwierigkeiten der Arche Noah berichtet wurde und fragt nach, ob diese bereits gelöst seien.

Frau Danker (Arche Noah) erklärt, dass sich die Arche Noah durch Spenden, Patenschaften und Beiträgen finanziere. Hierdurch bewege die Arche Noah jährlich Gelder in Höhe von ca. 350.000 Euro. Üblicherweise ginge bis zum September eines Jahres eine Summe aus Spenden, Patenschaften und Beiträgen in Höhe von 120.000 bis 130.000 Euro ein. Bis zum September dieses Jahres sei gerade einmal die Hälfte davon eingegangen. Hieraus folgten bereits Kürzungen bei der Personalbemessung und Erhöhungen bei den Eintrittspreisen. Darüber hinaus können keine weiteren Tiere mehr aufgenommen werden.

Dezernent Annacker weist darauf hin, dass bei der Erstellung des Kinder- und Förderplanes im Jahr 2021 die aktuellen Preissteigerungen nicht berücksichtigt werden konnten. Zudem liege bei der Bezuschussung durch die Stadt Meerbusch der Fokus auf den pädagogischen Bereichen der Arche Noah.

Kitaplätze Böhler:

Ratsherr Neuhausen erkundigt sich danach, warum bei Böhler II mit aktuell 55 Kitaplätzen geplant werde, anstatt mit der ursprünglich im Raum stehenden Anzahl von 90 Kita-Plätzen.

Dezernent Annacker führt dazu aus, dass die Anzahl „90“ bzw. „82-83“ aus den ursprünglich geplanten 450 Wohneinheiten resultierte. Seinerzeit wurde berechnet, wie viele Kinder möglicherweise in der Bedarfsspitze bei der Anzahl dieser Wohneinheiten einen Kitaplatz benötigten. Diese Berechnung bilde allerdings die maximal Belastung ab und nicht die Bedarfslage über einen längeren Zeitraum. Vielmehr sei von einem Aufsiedlungszeitraum von mehreren Jahren auszugehen und aus den entstehenden Bedarfen über einen Zeitraum von 10 Jahren - auf den man sich verständigt habe - sei der Mittelwert eine nachvollziehbare Grundlage. Hieraus resultiere dann ein Bedarf von 55 Kitaplätzen. Einen ähnlichen Wert hatte der Investor ebenfalls mit einer anderen Methode erzielt.

Meerbusch, den 11. Dezember 2024

---

Petra Schoppe  
Ausschussvorsitzende

---

Thomas Gnaß  
Schriftführer/in